

Ressort: Politik

Saudi-Arabien verschärft Druck auf Katar

Riad, 03.07.2017, 01:00 Uhr

GDN - Kurz vor der an diesem Montag beginnenden Reise von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel in die Golfregion hat Saudi-Arabien den Druck auf Katar erhöht. "Die zwölf größten islamistischen Extremisten haben Verbindungen nach Katar", sagte der saudiarabische Minister für Kultur und Information Awwad Al-Awwad den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Montagausgaben).

Die saudische Regierung in Riad wirft Katar nach offizieller Darstellung vor, Terrorgruppen wie al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel, den IS, die Muslimbruderschaft und den Taliban mit Geld auszustatten. Nach Ansicht von Beobachtern geht es aber auch um regionale Befindlichkeiten. So sollen die außenpolitisch großen Ambitionen Katars den Nachbarn Saudi-Arabien schon länger stören. Gabriel besucht ab Montag Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und Kuwait. Es gebe drei Haupt-Probleme mit Katar, so Al-Awwad: Das Land finanziere extremistische Islamisten von Syrien bis Saudi-Arabien, es unterstütze die Ausbreitung des politischen Islams und es habe "ein großes Ego-Problem: Alle Fakten beweisen, dass Katar die Fußballweltmeisterschaft 2022 gekauft hat." Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Ägypten hatten vor rund vier Wochen alle diplomatischen Kontakte zu Katar abgebrochen und ein Ultimatum verhängt. Haupt-Forderungen: Der Zwergstaat solle die Finanzierung islamistischer Terrorgruppen aufgeben, den Fernsehsender al-Dschasira dichtmachen und die Kontakte zum Iran herunterfahren. Neuerdings gebe es in Saudi-Arabien eine extremistische Organisation mit dem Namen "Islamische Bewegung", die von Katar finanziert werde, sagte Al-Awwad, der bis April Botschafter seines Landes in Berlin war. Der Anführer sei Sa`ad al-Faqih, der von Saudi-Arabien und vielen anderen Ländern gesucht werde. Al-Faqih habe im April und im Juni zu einer "Revolution" in Saudi-Arabien aufgerufen, so Al-Awwad. "Wir können das nicht zulassen. Würde es Deutschland erlauben, wenn Luxemburg das Gleiche täte?", fragte der saudische Minister. Katar habe ein "großes Ego-Problem": "Alle Fakten beweisen, dass Katar die Fußballweltmeisterschaft 2022 gekauft hat."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91510/saudi-arabien-verschaerft-druck-auf-katar.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com